

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 101 (2007)

Heft: 12

Rubrik: Die Jugendunternehmerin der besonderen Art

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Arbeit am ZWS richtet sich schwerpunktmässig nach dem Affolter-Modell®, das vor 30 Jahren von Dr. phil. Félice Affolter entwickelt worden ist und heute an verschiedenen Schulen, Heimen, Therapiestellen und Kliniken vor allem in der Schweiz und Deutschland angewendet wird. Das Affolter-Modell® bezieht sich einerseits auf ein Entwicklungsmodell anderseits auf eine daraus abgeleitete Therapiemethode.

Die Hauptaussagen des Entwicklungsmodells lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Entwicklung beruht auf einer Interaktion zwischen Mensch und Umwelt. D.h. dass die Entwicklung einerseits durch die Aktivitäten der Person, anderseits durch andere Menschen und Geschehnisse (Umwelt) beeinflusst wird.

Interaktionsgeschehen begleitet den Menschen sein ganzes Leben lang. Wesentliche Bedingung für angemessene Interaktion ist die Fähigkeit, eigene Ziele zu verfolgen und mit auftretenden Problemen entsprechend umzugehen. Dabei sind Hypothesenbildung und eine entsprechende Organisation der Informationssuche, der Wechsel der Informationsart und deren Quellen notwendig.

Das taktil-kinästhetische System (das „Spüren“) hat durch seinen Stellenwert innerhalb der Interaktion und seine Beziehung zu anderen Wahrnehmungssystemen eine herausragende und führende Bedeutung für die Entwicklung des Menschen. Zwei Aspekte werden davon erfasst. Einerseits die Informationssuche nach dem Wo (im Sinne von: Wo bin ich?). Andererseits die Informationssuche nach dem Was (im Sinne von: Was geschieht?).

Auf diesem Entwicklungsmodell basiert die Therapiemethode, welche den wahrnehmungsgestörten Menschen in der gespürten Informationssuche innerhalb problemloser Alltagsgeschehnisse unterstützt. Die Methode findet Anwendung bei entwicklungsauffälligen Babies und Kleinkindern, Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache, der Motorik und bei kombinierten Störungen, Schulkindern mit Lernschwierigkeiten, Jugendlichen mit Schwierigkeiten in der beruflichen Eingliederung, tief greifenden Entwicklungsstörungen wie beispielsweise Autismus, bei cerebralen Schädigungen (Schädelhirntrauma, Schlaganfall) und älteren Menschen mit Demenz.

Die Jungunternehmerin der besonderen Art

**Der Traum von der Selbstständigkeit wurde war.
Die 20-jährige gehörlose Lea Fuchser hat ihren eigenen Coiffeursalon an der Lindenstrasse 5 in Baar im Kanton Zug eröffnet.**

Im CO2, im Geschäft von Lea Fuchser, bekommt man nicht nur einen coolen Haarschnitt oder neue Fingernägel, nein es gibt auch einen würzigen Espresso oder ein unwiderstehliches Latte Macchiato. Im CO2 kann man einfach alles haben. Ein Besuch lohnt sich zweifellos. sonos besuchte die Jungunternehmerin und ihre Mutter, Regula Fuchser, in ihrem ganz speziellen Coiffeurgeschäft in Baar zu einem Interview.

Nach der offiziellen und sicherlich nicht alltäglichen Eröffnungsfeier vom 12. und 13. Oktober 2007 war Lea Fuchser im Zugerland aber auch über die Kantonsgrenzen hinaus wie aus heiterem Himmel in aller Munde. Zahlreiche Tageszeitungen informierten ihre Leserinnen und Leser über die aussergewöhnliche Geschäftsfrau mit ihrem eisernen Willen zum Ziel.

So konnte man beispielsweise lesen:

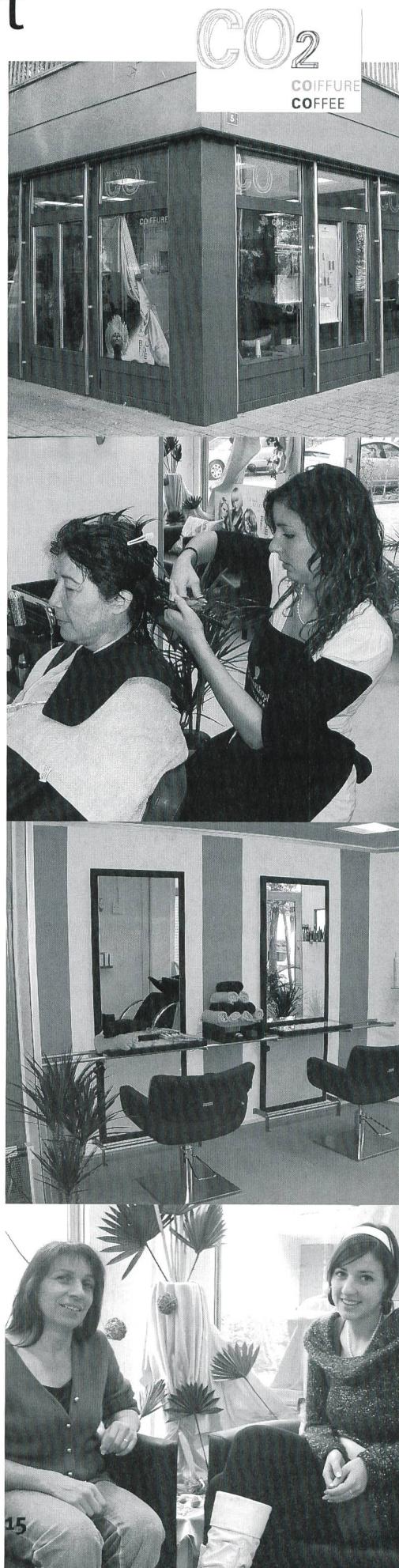
... Die 20-jährige Lea Fuchser lud zum Apéro in ihr neues Geschäft CO2. Dieses Kürzel, das fast in allen Leuten Munde ist, leitet sich ab aus den zwei Worten Coiffure und Coffee. Das allein ist noch nichts Aussergewöhnliches. Wer das Schicksal von Lea Fuchser kennt, kann angesichts ihres Mutes und ihrer Initiative nur den Hut ziehen - die Geschäftsinhaberin ist gehörlos...

... Als erste gehörlose Coiffeuse mit eigenem Geschäft im Kanton Zug möchte sie auch für die Zürcher Bewegung „Sichtbar Gehörlos“ ein Zeichen setzen. Allein die Tatsache, dass sie im Kanton Zug eine Lehrstelle gefunden hatte und einen Beruf erlernen konnte, verdient Anerkennung...

... Doch es ist nicht selbstverständlich, dass Lea Fuchser einen Coiffeursalon eröffnen konnte. Sie ist gehörlos geboren, hat im Sommer aber trotzdem erfolgreich die Lehre als Coiffeuse abgeschlossen. Ein eiserner Wille war ihr Begleiter auf diesem Weg. Die Stellensuche erwies sich allerdings als steinig...

... Dass sie seit ihrer Geburt gehörlos ist, merkt man ihr nicht an, sie spricht einwandfrei Mundart. Über den Spiegel liest sie den Kunden die Wünsche ab...

... Die Junge Geschäftsfrau strotzt vor Energie, hat ein gesundes Selbstbewusstsein und ein Flair für alles Kreative...



Wer ist Lea Fuchser?

Regula Fuchser, die Mutter von Lea, erzählt: „Mein Ehemann Hanspeter und ich sind Eltern von fünf Kindern. Unsere älteste Tochter, Nicole, ist 26 Jahre alt und ist seit ihrer Geburt gehörlos. Zurzeit studiert sie an der Gallaudet Universität in den USA Sportpädagogik. Unser ältester Sohn, Marcel, ist 24 Jahre alt und ist auch seit Geburt gehörlos. Esther ist 22 Jahre alt und sie ist hörend. Lea ist 20 Jahre alt und seit ihrer Geburt gehörlos. Unser jüngster Sohn, Silas, ist 16 Jahre alt und hörend. Mein Ehemann wie auch ich selbst sind hörend. Die Gehörlosigkeit ist Bestandteil unserer ganzen Familie. Sie gehört zu uns und sie ist für uns völlig normal.“

„Lea wurde integrativ in den öffentlichen Schulen von Cham beschult. Zuerst besuchte sie den Kindergarten, dann die Primarschule und anschliessend die Sekundarschule. Dies war natürlich nur dank ihrer ausgeprägten Sprachbegabung möglich und der grossen und wohlwollenden Unterstützung aus dem privaten und schulischen Umfeld. Ganz speziell wurde Lea von einer ganz „normalen“ Primarlehrerin jahrelang gefördert und begleitet. Lea verstand es schon von klein auf, ihre „Wünsche“ klar zum Ausdruck zu bringen und ihren eigenen Weg zu gehen. Als Eltern sind wir sehr glücklich, dass sich Lea heute problemlos lautsprachlich verständigen kann und perfekt das Lippenlesen beherrscht.“

Der steinige Weg in die Berufswelt

Lea Fuchser erinnert sich: „Die Suche nach einer Lehrstelle war sehr schwierig. Ich musste mindestens 50 Bewerbungen schreiben. Die Herausforderung war, eine Lehrstelle in meinem Wunschberuf als Coiffeuse zu bekommen. Viele Lehrbetriebe bzw. die Lehrmeister konnten sich einfach nicht vorstellen, dass eine Gehörlose den Job als Coiffeuse erlernen könnte, denn mein Handicap ist, ich kann einfach nicht telefonieren und somit telefonisch keine Terminvereinbarungen mit den Kundinnen und Kunden treffen. Deshalb bekam ich laufend Absagen. Es war ziemlich frustrierend. Doch auf einmal hatte ich Glück. In Zug gab es eine Coiffeurschule und auch die Schulleitung unterstützte meinen Wunsch nach einer Coiffurausbildung. Da der Schulbetrieb eingestellt wurde und die Geschäftslokaliäten fremd vermietet werden sollten, wurde mit dem neuen Mieter vertraglich vereinbar, dass er mich

als Auszubildende übernehmen müsste. So kam ich zu meinem heiss ersehnten Lehrvertrag im Coiffeurgeschäft „Garden of Eden“ in Zug.“

Das Problem mit der Kommunikation

Lea Fuchser erzählt: „Mein Lehrmeister konnte anfänglich auf die speziellen Bedürfnisse und Anforderungen meiner Behinderung nicht eingehen. Unter anderem wurde mir vorgeworfen, dass man mit mir nicht kommunizieren könne, dass ich immer alles falsch mache und Weisungen und Anordnungen nicht befolge. Kein Wunder! Wie soll ich kommunizieren und etwas verstehen, wenn man hinter meinem Rücken spricht? Dank grosser Unterstützung seitens der Verantwortlichen der Berufsschule für Hörgeschädigte in Zürich-Oerlikon (BSFH) und meiner Eltern konnten in gemeinsamen Gesprächen meine schwierige Situation dargelegt werden. Die Gespräche bewirkten Wunder, und so konnte ich meine Ausbildung mit dem Bestehen der Lehrabschlussprüfung erfolgreich beenden.“

Das eigene Geschäft

Lea Fuchser meint freudestrahlend: „Mein Traum ging in Erfüllung. Vor drei Wochen konnte ich mein eigenes Geschäft eröffnen. Ich werde nie mehr einen Chef oder eine Chefin haben, der oder die von hinten mit mir spricht und von mir etwas will. Einfach super, ich bin sehr glücklich.“

Regula Fuchser: „Es war grosses Glück, dass wir die Ladenlokaliät an der Lindenstrasse 5 in Baar gefunden haben und schlussendlich den Mietvertrag unterzeichnen konnten. Die Lindenstrasse ist in der Wohn- und Gewerbezone, und so gibt es keine baurechtlichen Probleme wegen unserer gemischten Nutzung mit dem Coiffeurgeschäft und dem Coffee-Shop. Während Lea für den Coiffeurbereich zuständig ist, betreue ich den Coffee-Shop und bediene während meiner Anwesenheit natürlich das Telefon zwecks Terminvereinbarungen. Eine perfekte Arbeitsaufteilung.“

Lea Fuchser meint auf die notwendigen Finanzen angesprochen: „Meine Eltern haben mich finanziell unterstützt. Zusammen haben wir ein Budget gemacht, wie viel mein Geschäft kosten darf. Unterstützt wurde meine Idee der Selbstständigkeit auch vom RAV. Sehr gefreut habe ich mich auch darüber, dass bis jetzt schon drei

von vielen angeschriebenen Stiftungen zugesagt haben, dass sie mich mit einem Start-up-Beitrag finanziell unterstützen werden. Aber ein ganz grosser Dank gebührt neben meiner Familie auch allen meinen Freundinnen und Freunden, die mir bei der Gründung meines eigenen Geschäftes extrem geholfen haben.“

Lea Fuchser: „Die ersten drei Wochen waren sehr gut. Sicher haben auch die vielen positiven Presseberichte einen Teil dazu beigetragen, dass die Start-Phase so erfolgreich war. Meine Vision ist, dass ich nun meinen Kundenstamm kontinuierlich aus- und aufbauen kann und ich möchte später einmal einem jungen Menschen die Chance geben, dass er in meinem Geschäft die Coiffeurlehre absolvieren kann.“

Die private Lea Fuchser

„Ich bin froh, dass ich jetzt wieder etwas mehr Freiraum für meine Hobbies habe. Sport ist für mich als Ausgleich sehr wichtig, aber ich tanze und reise auch sehr gerne. Meine Freizeit verbringe ich aber am liebsten mit meinem Freund. Er ist ebenfalls gehörlos und mit ihm unterhalte ich mich ausschliesslich in der Gebärdensprache.“

Glückliche Eltern

Regula Fuchser: „Die ganze Familie ist sehr stolz auf Lea. Sie ist eine starke Persönlichkeit und sie hat ihr Leben sehr gut gemeistert. Wir sind sehr glücklich.“

Roger Ruggli bedankt sich bei Lea und Regula Fuchser für das interessante und zweifellos spannende Interview und wünscht Lea weiterhin viel Erfolg in ihrem Wunschberuf und ihrem eigenen Coiffeurgeschäft.

Und zum Schluss noch dies

Ein Besuch der trendig gestalteten Homepage von Lea Fuchser www.coiffure-coffee.ch lohnt sich. Hier finden Sie nebst einem Lageplan der Sie direkt in den Coiffeur- und Coffee-Shop führt, detaillierte Informationen über die vielfältigen Dienstleistungen und Preisangaben, die Öffnungszeiten sowie eine liebevoll gestaltete Foto-Gallery.

Termine können über SMS 076 336 91 91, Telefon 041 760 29 74 oder E-Mail mail@coiffure-coffee.ch vereinbart werden. Lea Fuchser freut sich auf Ihren Besuch. [rr]